

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 235 (1956)

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wer übertrifft dich an Gottesverehrung, an frommer  
Gefinnung?

Schliesse denn du mein Gedicht, und unter den größeren  
Sternen

Sei du der letzte viel eher als unter den kleineren der  
erste."

Die Tagsatzung vergalt seine dichterische Leistung mit  
einem ansehnlichen Geldgeschenk. Sie wurde wieder-  
holt gedruckt und 1558 sogar in Musik gesetzt. Das  
umfangreiche Epos vom Heldenkampf der Glarner  
1388 gegen Habsburg dagegen blieb mit Rücksicht  
auf den ihm wohlgesinnten Kaiser ungedruckt und  
wurde erst vierhundert Jahre später, 1949, mit an-  
dern größern Dichtungen, so eine Beschreibung einer  
Reise von Köln nach Glarus, ein Lob auf die Kölner  
Burse und ein autobiographisches Lobgedicht, ver-  
öffentlicht – eine späte, aber eindruckliche Würdigung  
des heimatlichen Dichters!

Aus seiner Freiburger Lehrtätigkeit vor allem  
stammen die von Glarean mit Kommentaren verse-  
henen Textausgaben der alten Klassiker wie Livius,  
Tacitus, Caesar, Gallus, Terentius, Horaz und  
Ovid, letztere beide seine Lieblingsdichter, wie er denn  
auch eine lateinische Grammatik erweiterte. Auch die  
arithmetischen Wissenschaften zogen ihn in ihren  
Bann, ebenso die Geographie; auf beiden Gebieten  
entstanden oft aufgelegte Lehrbücher. Nur wenige  
Jahrzehnte waren seit der Entdeckung des nordame-

rikanischen Kontinents verstrichen. Umso erstaun-  
licher ist sein umfassendes und exaktes Wissen, wie  
es uns in den von ihm angefertigten Weltkarten von  
1510 zutage tritt. Er versah sie mit einem zutreffen-  
den Gradnetz. Sein kartographisches Werk ist noch  
nicht erschlossen; zahlreiche Kartenzeichnungen liegen  
heute in englischem und amerikanischem Besitz. Eben-  
so bahnbrechend wirkte unser Humanist auf dem Ge-  
biete der Musik. Sein nach 20jähriger Vorarbeit  
1547 erschienen Hauptwerk, das Dodekachordon,  
die Lehre von den zwölf statt der bisher bekannten  
acht Tonarten, sicherte ihm in der Musikgeschichte den  
Ruhm als größten deutschen Sachverständigen der  
Musiklehre seiner Zeit. Es trug zur Hebung der hei-  
matlichen Kirchenmusik bei, die in den reformierten  
Gotteshäusern damals geächtet war.

Die letzten Lebensjahre Glareans wurden ihm ne-  
ben gesundheitlichen Störungen durch eine ihm un-  
begreifliche Maßnahme der katholischen Kirche ver-  
bittert, indem seine Schriften zu Unrecht 1559 auf  
den Index der verbotenen Bücher gesetzt und erst  
auf Veranlassung seines Freundes Eschudi und der  
katholischen Orte wieder freigegeben wurden. Gla-  
reans Werk fand durch alle Jahrhunderte hindurch  
immer wieder Anerkennung, so zu Ende des 18.  
Jahrhunderts durch den Zuger Baron Beat Fidel  
Zurlauben und später durch Bartolf Georg Niebuhr  
in seiner Römischen Geschichte.

## Waadtländische Unfallversicherung Lausanne



Verlangen Sie unsere günstigen Offerten,  
Sie werden gut bedient

**Generalagentur:**  
**Heinrich Rüegg**  
**St. Gallen**

St.-Leonhard-Straße 33 Tel. (071) 23 32 42

### Unfall

Einzel  
Kinder mit  
Kinderlähmung  
Frauen  
Landwirtschaft  
Angestellte  
Suval-Zusatz  
Gemeinden

### Haftpflcht

für alle Betriebs-  
Unternehmen  
Fabriken  
Gemeinden  
Landwirtschaft  
Privat und  
Familien  
Sporte, Gebäude

### Krankenversicherungen

### Familien-Versicherungspolice

für Ehefrau, Kinder, Dienstboten, Putz- und  
Waschfrau.

Für alle diese Versicherungen werden Sie am  
jährlichen *Reingewinn* unserer Genossenschaft  
teilhaftig.

**Haftpflcht für Auto, Traktoren, Motorräder.** — Auto-  
ins sen, Motorradmitfahrer und Lenker Unfa'l-  
versicherungen. Vertragliche Rückve gütungen bei  
schadenfreiem Verlauf. — Kasko- und Strafprozess-  
kosten-Versicherungen.